

# Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **45 (1974)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gegen die Freizeit-Langeweile angeht. Obwohl «nur» sogenannter Hilfserzieher (Bärlocher ist gelernter Tiefbauzeichner), versteht es der 25jährige Idealist aus Winterthur in beispielhafter Manier, die Buben immer wieder für ein sinnvolles Unternehmen zu begeistern. Gleichsam als Parodiestück gründete Bärlocher im vergangenen Spätherbst eine Segelgruppe, die sich im folgenden dem Bootsbau verschrieb und die nun bereits — als wahrscheinlich stolzeste Flottencrew überhaupt — auf dem Untersee umherschipperte.

Am Anfang stand die Idee Bärlochers, aus der «Heimbesatzung» eine Bootsbaugruppe zu rekrutieren. Auf die gestartete Umfrage hin meldeten sich elf Buben im Alter zwischen 10 und 15 Jahren, die dann in einer Serie von Sitzungen beschlossen, dass jeder einen «Optimisten», ein Boot der kleinsten Segelklasse, bauen wolle und dass das Geld hierfür durch den Verkauf von Bastelarbeiten aufzubringen sei.

Nun hub in der «Friedeck» ein eifriges Werken an, wobei jedes der Gruppenmitglieder ein von der Bubenkonferenz festgesetztes, wöchentliches Soll zu erfüllen hatte. Fiel ein Mochtregern-Segler in irgendeiner Form unangenehm auf, sei es durch Faulheit oder durch unkameradschaftliches Verhalten, so verfügte die Gruppenversammlung in der Regel seinen Ausschluss. Trotz der durch dieses System bewirkten Gesundheitsrumpfung konnte der Rest des Teams nach einem halben Jahr intensiver Produktion ein riesiges Sammelsurium an Bastelwerk zum Verkauf anbieten, und bereits im Frühling war die Kasse soweit gefüllt, dass mit der Kiellegung der «Optimisten» begonnen werden konnte.

Während der folgenden Monate schufen die Buben unter der kundigen Führung von Andreas Bärlocher aus Polyester und Holz sechs Segelboote der «Optimisten»-Klasse, 2,30 Meter lang, 1,15 Meter breit, 35 kg schwer und mit einer Besegelung von 3,75 m<sup>2</sup> versehen, ist dieser Bootstyp als ebenso bequemer wie sicherer einplätziger Jugenddinghy konzipiert.

Zu Beginn der Sommerferien war es dann soweit, dass die Flotte vollendet war und die Selfmade-Nautiker endlich, nach monatelangem Schuffen, den Stapellauf zelebrieren konnten. Gleich am ersten Ferientag reiste das Team mit Chef Bärlocher und der ganzen Polyester-Flotte nach Wangen am Untersee. Auf dem dortigen Campingplatz und auf dem Wasser genossen die Heimbuben mit ihrem ebenso unternehmungslustigen wie pädagogisch geschickten Betreuer 14tägige Zelt- bzw. Segelferien, von denen mancher andere Bub (leider) nur träumen kann. Doch, wer weiss — vielleicht lässt sich der eine oder andere (Heim-) Vater von diesem Beispiel dazu anspornen, mit seinen Sprösslingen einmal ähnliches zu unternehmen.

E. Hunkeler

## Berichtigung

Im letzten Beitrag von Heft 8, Seite 285, sollte es heissen:

Aus der Arbeit des Fachkurses I, für Heimleiter und Anwärter von Heimen.

Kursleitung: Institut für angewandte Psychologie, C. D. Eck, Herr Stampfli aus dem Institut behandelte lediglich das Thema der Konflikt-Psychologie. Die Red.

**DITZLER**

Ihrem Gewinn und  
Ihren Gästen zuliebe!

**AKTION**

**Neu:**  
**Cannelloni al forno**

500 g                      statt 3.60    **3.20**

**Lasagne verdi al forno**

400 g                      statt 2.95    **2.65**

Profitieren Sie von dieser Ditzler-Tiefpreisaktion. Sie werden den Erfolg sofort feststellen. Vierfarbiges Werbematerial erhalten Sie gratis. Rasche Belieferung durch 70 leistungsfähige Depositäre in der ganzen Schweiz.

Louis Ditzler AG, Tiefkühlprodukte, 4013 Basel, Voltastrasse 80-86, Telefon 061 43 22 80



immer besonders gut  
und ausgiebig

**ORRIS-FETTWERK AG.**  
**6300 ZUG**

Tel. (042) 31 19 36

**Berücksichtigen**

**Sie bei Ihren Einkäufen**

**unsere Inserenten!**